

Großfeuer in Naundorf durch Blitzschlag

Naundorf, 23. September. Nach der gestrigen den ganzen Tag über herrschenden drückenden Schwüle (das Thermometer verzeichnete 31 Grad) zog am Abend ein kurzes, aber heftiges Gewitter herauf, das infolgedessen bald vorüber ging, aber in unserem Dorfe Verwüstung, Not und Schrecken hinterließ. Ein Blitzstrahl traf die elektrische Leitung am Grundstück des Besitzers Walter und sprang auf die mit Entenrosträten reichgefüllte Scheune über, wo der Blitz zündete, sodas diese in kurzer Zeit ein Raub der Flammen wurde. Der herrschende Sturm trieb einen wahren Funtenregen über die angrenzenden Gehöfte und bald standen sechs nebeneinanderliegende Scheunen und Stallungen, die mit ihren Entenrosträten dem Feuer immer neue Nahrung boten, in Flammen. Hochauf loderte das Feuer, und rötete in weitem Umkreise den nächtlichen Himmel, die Sturmglocken läuteten, das Nebelsorn ertönte, und daswischen sang das Gebrüll und Getöse der vom Feuer erstickenden Tiere. Mählm wurde das zu Tode geängstigte Vieh aus den Ställen geholt und das umherirrende Kleinvieh eingekerkert und bei anderen Besitzern untergebracht. Viel Federtrieb ist in den Flammen ungelommen. Scheunen und Ställe von sechs Gehöften sind vollständig niedergebrannt. Bald ergriffen dann die Spritzen und Feuerwehren aus der Umgebung an der Brandstätte (die Annaburger Wehr wurde telephonisch um Hilfe gebeten), auch die Sanitätskolonne von Annaburg war zur Stelle, brachte aber glücklicherweise nicht in Tätigkeit zu treten. Eiligst schritt man nun zur Bergung des Mobiliars aus den vom Feuer bedrohten Wohnhäusern, das in der nahen Scheune untergeköhlt wurde. Die herbeigeeilten Wehren konnten sich nur auf Rettung und Erhaltung der im Feuerbereich liegenden Wohnhäuser beschränken und so ist schon es auch, daß ihr Vermögen von Erfolg war, doch plötzlich züngelten aus dem Dache des Heinschiffchen Wohnhauses die Flammen heraus; trotz reichlicher Wassergabe war das Wohnhaus nicht zu halten und brannte ebenfalls nieder. Wie verlautet, soll der Besitzer nicht versichert haben. Nummer ging man daran, die übrigen Wohnhäuser zu sichern, nach nach vieler Mühe auch gelang, indem man die noch brennenden Gebäude niederriß. Besonders Lob sollte man der Annaburger Feuerwehr, deren Sprechmannschaften ununterbrochen drei volle Stunden ohne jede Abkühlung arbeitete. Ein großer, immer noch brennender Trümmerhaufen bezeichnet die Stätte der sechs Gehöfte. Die gesammte Ernte, die Frucht heisser mühevoller Arbeit, ist vernichtet. Auch viele landwirtschaftliche Maschinen sind mitverbrannt. Die Namen der hart betroffenen Besitzer sind: Walter, Heilmann, Richter, Uhe, Straßlich und Heinschiff. Am schwersten ist wohl die Familie des letzteren — die sieben Kinder zählt — betroffen, die durch den Brand arm und obdachlos geworden ist, und der ein Wiederaufbau ihres Besitztums, da nicht versichert, äußerst schwer fallen dürfte. Der Stellmadmerr, Straßlich, dürfte ebenfalls zu den Schweregeschädigten gehören, da dessen Werkstatt mit allen Maschinen und Borräten vom Feuer vernichtet ist. — Wie mitgeteilt wird, hat sich Herr Gutsbesitzer Böttcher der schwergeschädigten Familie Heinschiff angenommen und ihr hilftbereit eine Wohnung zur Verfügung gestellt.

Dokales und Provinzielles.

Annaburg. (Gewitter und Sturm.) Das Wetter hat uns in diesem Jahre schon manchmal genarrt und die besten Voraussetzungen über den Haufen geworfen. Nach rauhem, heftigstem Wetter zeigte sich am Donnerstag ein milder Sommertag, der sogar gegen Abend Schwüle und ein gewaltiges Gewitter mit sich brachte. Das Gewitter wurde von heftigen Stürmen begleitet und gewaltige Regengüsse ließen ein. Blitz auf Blitz erschellten die schwarze Nacht und in der Ferne rollte der Donner. Um unseren Ort ging das Gewitter herum. Bald nach dem Abzug des Gewitters ertönte Feuerlärm und tief unsere Wehr nach dem benachbarten Naundorf, wo durch Blitzschlag ein größeres Schadenfeuer entbrannt war. Der riesige Feuerstein war weithin sichtbar; selbst in Herzberg wurde die Sturmglocken geläutet.

Annaburg. Mit Schluß des Sommerhalbjahres wurde bestimmgemäß in einer von der heftigen Schule veranstalteten Feier des Geburtstages des Herrn Reichspräsidenten gedacht. So versammelten sich am Donnerstag um 9 Uhr Schüler und Schülerinnen der oberen vier Klassen mit dem Oberkollegium in der Aula. Mit Gesang und Gebet begann die Feier. Nach dem Gedichtvortrag eines Mädchens der 1. Klasse und Gesang der 1. Mädchenklasse: „Brüder reißt die Hand zum Bunde“, erklang die „Zampa Duvertüre“ (Klavier 4händig und Harmonium). Danach ergriß Herr Rektor Trautmann das Wort zu einer Ansprache, in der er u. a. ausführte: Wenn auch die Stimmung heute nicht die sein kann, wie sie am 2. Oktober sein wird, wo die Fahnen von den Dächern wehen, wo die Zeitungen das Bild des geliebten Reichspräsidenten bringen werden, wo Tausende deutscher Schulkinder, von denen auch ein Schüler der ersten Klasse das Glück hat, dabei zu sein, dem Oberhaupt des Deutschen Reiches in Berlin ihre Huldigung darbringen, so will ich doch versuchen, euch in eine rechte Geburtstagsstimmung zu versetzen. In kurzen Zügen zeichnete dann Herr Trautmann das Lebenslauf Hindenburgs, indem er besonders die Zeit hervorhob, wo Hindenburg auf der Kriegsschule in Berlin lehrte. Auch die Beziehungen des damaligen Korpskommandeurs zu Annaburg und dem Jähren streifte er. So war der Generalfeldmarschall im Volke wenig bekannt. Erst zu Ausbruch des großen Krieges, wo die Not im Osten von Tag zu Tag stieg, da war Hindenburgs Name in aller Munde. Am 23. Aug. 1914

fuhr er nach dem Osten, vernichtete vom 27.—30. August die russische Karawanne bei Tannenber, belagerte im September eine andere große russische Armee und holte im Frühjahr 1915 zu dem entscheidenden Schlage aus, der Ostpreußen vom Feinde befreite, zur Schlacht in Masuren. Da wurde Hindenburg der Held, der Retter des Vaterlandes. — Es folgte nun ein Wiederort der ersten Knabenklasse: „Frei und unerschütterlich machen unsere Eichen“ und noch einige Gedichtvorträge von Mädchen der 1. Klasse. Im zweiten Teil seiner Ansprache erwähnte Herr Trautmann die Einweihung des Tannenber-Denkmal am vorigen Sonntag, indem er hervorhob, daß dieses Denkmal im Osten dem Deutschen Volk zeigen soll, daß es im Ringen der Völker auf die Persönlichkeit ankommt. Dort strahlte die deutsche Wehrmacht im hellsten Licht, jeder sah im anderen nur den Bruder, den Volksgenossen. Deshalb mahnt das Denkmal: Du deutsches Volk sei einig. Das ist auch Hindenburgs Wille und Meinung. Und so ist der große Reichspräsident vor uns als ein leuchtendes Vorbild, dessen ganzes Leben ein Dienst an seinem Volke gewesen ist, der ein Menschenalter an sich arbeitete zum Wohle des Vaterlandes. Mit einem Hoch auf ihn und dem gemeinsamen Gesang des Deutschlandliedes schloß die stimmungsvolle Feier.

Annaburg, 23. September. Auf dem Rüdtransporthaus nach der Straßenbahn Hallesche Straße entwich heute nachmittags auf dem Kleinbahnstrecke ein Strafgefangener seinen Transportorenen. Derselbe war, um die Wehrtruppe ausfinden zu können, von seiner Zelle befreit worden, als er wieder herauskam und sich dem Transporteur zur Anleung der Sandhügel, stellte, schlug er diesem die Hand nieder und ergriß die Frucht über die Felber. Trotz aufgenommener Verfolgung gelang es nicht, den Flüchtigen, der im Walde verstreut, einzufangen. Der Entpungene, der jetzt in Stenab zu einer zwölfjährigen Freiheitsstrafe verurteilt war, ist ein „schwerer Junge“, der schon einmal seinen Transportorenen entwichen ist. Soffentlich gefasst es bald, des Flüchtigen hoffbar zu werden.

Annaburg. (40-jähriges Meisterjubiläum.) Vor kurzem beging Herr Schuhmachermester Albrecht Mittelstraße 19, Obermeister der Annaburger Schuhmacher-Gewerkschaft in voller geistiger und körperlicher Frische sein 40-jähriges Meisterjubiläum. Dem Jubilar der sich allgemeiner Beliebtheit erfreut wurde eine große Anzahl Ehrenten, die es überreiche die Sandweitsammer ein Diplom und ernannte den 70-jährigen zum Ehrenobermeister. Auch wir gratulieren.

Annaburg. Einen schweren Unfall erlitt am Mittwoch nachmittags der im Eisenbahnbetrieb der Bayerischen Staatsbahn beschäftigte Rangierer Fritz Dolde aus hier. Beim Zusammenknallen zweier Waggons rutschte der Genannte aus und zog sich einen komplizierten Bruch des rechten Unterarms zu. Gleichzeitig fuhr ihm ein Wagen den rechten Arm dicht neben der Schulter ab. Der Verunglückte wurde in bedenklichem Zustande dem Paul-Gerhardt-Spital überführt.

Sport. Die „Selos“-Mannschaft, die am Sonntag gegen „Porwärts“ antritt, ist in Annaburg nicht ganz unbekannt; schon vor 2 Jahren zeigten die Dresdener hochklassigen Fußball. Heute ist die Spielfläche eine noch weniger bessere. Der 1. Platz in der Tabelle hat sie dem Bundesmeister D. S. B. 10 im Verbandsstpiel mit 7:2 abgenommen. D. S. B. 10 verlangt Genugung; am 11. September stellten sich beide Mannschaften im Gesellschaftsspiel und abernals mußte D. S. B. 10 mit 3:0 die Segel streichen. Diese Resultate genügen, um die Mannschaft zu einer der Belien des Bundes zu stemplen. Es wird der Mannschaft am Sonntag nicht darauf ankommen, einen Bombensieg zu holen, sondern sie wird ein raffiniert ausgefülltes Fußballspiel zeigen. Wer am Sonntag nicht zum Sporplatz geht, verläßt etwas.

Sport. Der F.C. A. trägt Sonntag sein 1. heftiges Verbandsstpiel gegen Hartenfels-Torgau aus. Den Besuch des Spieles, das 13.30 Uhr beginnt, dürfte bei der Form beider Mannschaften kein Sporler veräumen.

Rheinisches Volkstheater. Auf das Sonntagabend im goldenen Ring zur Aufführung kommende Operettenspiel „Die Liebe kommt“ wird an dieser Stelle noch besonders hingewiesen. Flotte Tänze, schmissige Musik versprechen wieder einen sehr angenehmen abwechslungsreichen Abend. Hoffentlich wird der Besuch ein guter, damit auch das Unternehmen genügende Unterstüttung findet.

Bretlin, 16. Sept. Zu Ehren des Reichspräsidenten haben die Bretliner Vereine beschlossen, am 1. Oktober einen Festtag und am 2. Oktober dem Geburtstag des Reichspräsidenten, eine Feier mit deutschem Abend in „Stadt Bretlin“ zu veranstalten. Die Stadt selbst hat zum Zwecke der Anstchtung 25 Mark bewilligt. Die Festansprache wird Reichstagsabgeordneter Hemeler halten, die Begrüßungsansprache hält mit Zustimmung des Stadtorbortorenkollegiums Bürgermeister Reichmann.

Bretlin, 16. Sept. Wie das Amtsblatt der Regierung zu Merseburg vom 17. September mitteilt, ist der Pfarrrat Gutheil in Grauhäus zum Generalvikar des Konfessionen in der Provinz Sachsen zum Pfarrrat in Bretlin berufen worden. Baustellen am städtischen Bänderen hat. Die Baustellen sind verstanden groß. Als Grundpreis wird das Quadratmeter mit 20 Pf. berechnet. Zu diesem Preise kommen die Aufmessungskosten. Unter den vorerwähnten Verkaufsbedingungen war besonders erwähnenswert, daß die gewonnene Baustelle innerhalb 3 Monate mit einer festen Umgünnung versehen, bis 1930 aber mit einem Wohnhaus bebaut sein müsse. Es wurde sehr rege geboten, die erzielten Kaufpreise bewegten sich zwischen 375 und 500 Mark, je nach der Größe der Parzellen. Da die Beteiligung eine starke war, wurde gefragt, ob noch weitere Restellanten auf Baustellen vorhanden seien. Da dies bejaht wurde, werden voraussichtlich in einiger Zeit noch weitere Baustellen ausgetoten werden.

Dieses beweist doch, daß die Faulst und -tätigkeit eine immerhin große zu nennen ist. Im Verhältnis zum geforderten Grundpreis sind sehr hohe Preise erzielt worden.

Grabo. Bei der hier stattgefundenen Verpachtung der etwa 230 Morgen großen Gemeindegüter wurden Höchstgebote mit 1270, 1260 und 1250 Mark abgegeben. Der Zuschlag ist noch nicht erteilt. Im vorigen Jahre brachte die Jagd der Gemeinde etwa 600 Mark.

Dauhsagen, 18. Sept. Eine traurige Nachricht erreichte die Familie des Maurers Schulz von hier. Der Genannte, der in Dessau beim Bahnbau beschäftigt war, starb ab und blieb mit gebrochenen Gliedern tot liegen. Er wurde nach Dauhsagen überführt und am Sonntag hier beerdigt. Er hinterläßt Frau und vier Kinder. Der so hart betroffenen Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Welsau (Kr. Torgau). Wegen Blutsande erlitten der 62 Jahre alte Schlichter Otto C. und die gehobene Berta C. von hier je 4 Monate Gefängnis. Beim Strafmaß wurde strafmildernd berücksichtigt, daß die Angeklagten bereits im September 1918 wegen Blutsande bestraft worden sind. Damals erlitten sie eine Bewährungsstrafe.

Schmieberg, 18. Sept. Der überfallene Radfahrer ist der 20 Jahre alte Landwirtschaftliche Willi Blum, der in Cüglich beim Landwirt Lehmann tätig ist. Bl. kamt aus Bad Schmieberg und wurde nach Anlegung eines Notverbandes dem Paul-Gerhardt-Spital in Wittenberg zugeführt. Die Leipziger Herren meldeten den Vorfall sofort der Polizeidirektion in Schmieberg. Die Verfolgung des Räubers war aber erfolglos, da sie viel zu spät aufgenommen worden war. Auch das spätere Abgehen des Geländes am Tatort verlief ergebnislos.

Welsau. Die hiesige Kirchengemeinde ist forschrittlich, sie hat die Kirche mit elektrischer Heizung ausbauen lassen, so daß im kommenden Winter schon die Kirchenbesucher nicht mehr um kalte Füße und Gelandheit zu sorgen brauchen. Die Heizung wurde vom Ueberlandwerk Lieberwerda in Falkenberg geliefert.

Dessau. In die Fremdenlegion verschleppt wurde der Schwager einer hier in der Torнауerkirche wohnhaften Frau S. Er fuhr vor längerer Zeit schon in der Periode schlimmster Arbeitslosigkeit nach Solland, um sich dort Beschäftigung zu suchen. Unterwegs geriet er in die Fangarme von Werbem, die ihn in der bekannten Weise bearbeiteten und ihn nach Weg verschleppten. Jetzt befindet er sich wider Willen in Sidel-Albes in der Fremdenlegion. Seine Verwandten in Deutschland wollen verfahren, ihn frei zu bekommen. Dazu wäre umsomehr Grund vorhanden, weil der Verführer verheiratet und seine Frau Witwe und obendrein noch krank ist. Leider sind die Aussichten auf eine Befreiung nur gering.

Hörnewitz. Unter plötzlich auftretenden Nöhmigserkrankungen erkrankte vor einigen Tagen ein 20-jähriger junger Mann. Da die Erscheinungen auf die gefährliche „Spinale Lähmung“ schließen ließen, wurde vom Arzt die sofortige Einlieferung in die Klinik Halle angeordnet. Dort ist er am Sonnabend abend der heimtückischen Krankheit trotz aller angewandten ärztlichen Kunst zum Opfer gefallen.

Magdeburg, 21. Sept. In der schmalen Straße sahen Mittwoch vormittags ein junges Ehepaar beim Morgenkaffee auf der Straße, die Wäbel wenn längst des Hauses aufgebaut. Es handelte sich dabei um ein ermitteltes Ehepaar, das vor etwa Jahresfrist heiratete und bei Verwandten einzog. Es gab in dem Hause Streitigkeiten und das Gericht ordnete Zwangsäumung an, die am Dienstag nachmittags durchgeführt wurde.

Kirchliche Nachrichten.

Annaburg. Sonntag vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Vorm. 10 Uhr: Kindergottesdienst.
Bursien. Sonntag nachm. 1 Uhr: Predigtgottesdienst.
Löben. Sonntag vorm. 9 Uhr: Velegetgottesdienst.

Bekanntmachung.

Der Jiegenüberband hat in seiner Generalversammlung beschlossen an Oedekel für das laufende Jahr 2.50 Mk zu erheben. Die Zuschüsse in der Gemeinde stehen bei:
Herr Otto Hellmann, am Neugraben
Herr Ernst Prinz, Ulmenstraße
Frau Weinhardt, Lohauerstraße
Frau Gudegott, Töpferstraße.
Annaburg, den 23. September 1927.

Der Amts-Vorsteher.

Bekanntmachung.

Ein Kreuzbügel ist als gefunden abgegeben worden. Annaburg, 24. Sept. 1927.
Der Amts-Vorsteher.

Zwei noch guterhaltene Kartoffel-Rodemalshinen

(Sütem Stoll-Torgau) stehen zum Verkauf bei Bruno Grohe, Pölsig.

Falläpfel 2 Pfd. 15 Pf.

Ghähnel Pfd. 12 Pf.
Bohnenapfel Pfd. 15 Pf.
Danziger Kant Pfd. 20 Pf.
Harrhaus Welsau.

Hansfabrikation

richten wir ein. Dauernd u. sichere Erstfens oder Arbeiterwerb. Auswärts kostenlos. Chemische Fabrik Annaburg. Inh.: R. Müllner. Zeig-Blasbock.

Zu verpachten: Ackergrundstück, 2 Morgen groß, im Gärtnerfeld, desgleichen Ackergrundstück an der Torgauerstraße, 2 Morgen groß. Anfragen zu richten an die Annaburger Steingutfabrik A. G.

Winter-Mäntel vom einfachsten Hausmantel bis zum feinsten Gealmantel vom kleinsten Baby-mantel bis zum größten Frauenmantel Carl Quehl.

Große Auswahl! Billige Preise!



Fahrräder

Opel, Brennabor, Continental Nähmaschinen

Marke Kaumann :: Köhler

Zentrifugen Eporechapparate, Platten
Marke Diabolo u. viele allergrößte Auswahl
Anzahlung 30.00 M., Abzahlung monatlich 10.00 M.

Sämtliche vorkommenden Reparaturen werden vom Fachmann ausgeführt

Emaillier-Anhalt • Benzinjastation • Autogen-Schweißerei
Fritz Ködler, Annaburg, Markt 20
— Fernruf 253 —

Mehr Milch, mehr Fett, mehr Eier

erzielen Sie bei regelmäßiger Befütterung v. **M. Brodmanns** gewässert. Futtermittel „Zwerg-Mark“ (Milchzucker). — Die Qualität macht's!

Nur echt in Orig. Pack. — nie fälsch. in Apotheken, Drogerien u. einschläg. Geschäften. Interessante Druckschriften kostenfrei. — Wo nicht, durch

M. Brodmann Chem. Fabrik m. b. H., Leipzig-Centr. 129 h.

Brodmanns Vieh-Lebertran-Emulsion „Osteon“ verhilft Lähme, Stiefbeinigkeit! Wirkt sicher!

Einfachapparate, Original, „Wed“

und andere Marken von 6.50 M. an

Wed-Einfachgläser und Ringe zu Originalpreisen

Fahrräder, von 90 M. an

Original Dürckhoff-Fahrräder in allen Preislagen, auch auf Teilzahlung.

Gämtliche Zubehörteile. Fahrradmäntel und Schläuche

Continental-Fahradmäntel von 4.00 M. an

Guß- und Schmiedeeiserne Kochherde,

braun lackiert, weiß emailliert in allen Größen und Ausführungen zu konkurrenzlosen billigen Preisen, sowie sämtliche Eisenarbeiten.

Großes Lager in Drahtgeflechten aller Breiten 6 und 4 eckig, Spann- und Stacheldrähte.

Wilhelm Grahl.

Steilige Eichenwalzen

50 cm Durchmesser, empfiehlt

Wilhelm Kunze.



hält Wolle weich und schön!

Beste u. billigste Bezugsquelle in neuen Gänsefedern wie von der Gans gerupft m. allen Daunen, Bfd. 2.50 M., dieselben doppelt gewaschen und gereinigt 3.00 M., sehr zarte 3.50 M., Prima kl. weißer Kopf (Halbdaune) 5.00, sehr zarte 6.00 M., Edel 7/8 Daune 6.50 M., la. Flockendaune 9.00 M., sehr zarte 10.00 M., gereinigte Federn mit Daunen 9.40 M., bessere 4.25 M., weiße 5.00 M., prima Gänsefedern 6.00 M., bessere 7.00 M., sehr zarte 8.00 M., la. 9.00 M. Für reelle, staubfreie Ware letzte Garantie und nehme, was nicht gefällt, auf meine Kosten wieder zurück. Versand gegen Nachnahme.

Rudolf Giesch, Neutrebbin (Drebruch).

Lauchstedter Mineralbrunnen.

Vorbiegend und vom heilwirkenden Einfluß bei Rheumatismus, Gicht, Wasserentzündung, Bluthochdruck, Herzschwäche, Bekes Kurgetränk bei Zucker- und Nierenleiden.

Bei Entnahme von 10 Flaschen à Flasche 60 Pf. ohne Glas. Zu haben bei:

J. G. Fritzsche.

Sonntag, den 25. September 1927

Großer Fußball-Wettkampf.

Helios I Dresden — Vorwärts I

Anfang 3 Uhr. — Vorher:

Freie Turner Jüterbog Jugend — Vorwärts Jugend.

Sonnabend, den 24. September

Großer Festball im Bürgergarten.

Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Herbst-Neuheiten!

Größte Auswahl!

Das ist es, was Sie in erster Linie suchen, wenn Sie jetzt an die Wahl Ihres neuen Herbst-Mantels herangehen! Und diese finden Sie mir in denkbar größter Vielseitigkeit und zu den

denkbar niedrigsten Preisen!

Strickjaden / Kleider / Kinder, Burschen- und Herren-Anzüge (für tadelloser Sitz wird garantiert).

Warme Winter-Unterleidung für Damen, Herren und Kinder schon größtenteils am Lager!

Ernst Beschke, Ackerstraße 16



Kaisersbrust-Caramellen mit den 3 Tannen

schützen mich vor Erkältung, Husten und Katarrh! — Weiter Regen, Schnee, noch Kälte können Ihnen schaden, wenn Sie dieses seit 35 Jahren bewährte Hustenmittel bei sich haben. Schnell und sicher beseitigen Sie damit Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung. Paket 40 Pf., Dose 80 Pf. Zu haben in Apotheken und Drogerien und wo Plakate sichtbar.

Fenster, Türen Möbel

empfehle ich, gestützt auf zahlreiche beste Empfehlungen, die jederzeit unverbindlich eingehalten werden können.

Wilhelm Kunze.

Handtücher
Tischtücher
Betttücher
Bettbezüge
weiß und bunt
Bettzeuge
Inletts
Bettfedern
in guter Qualität zu billigen Preisen empfiehlt

Seb. Schimmeyer

Manchester-Hosen
Pilot-Hosen
Gord-Hosen
Sommer-Hosen
blaue Cöperjacken
weiße Drelljacken
Sommer-Zoppert
Windjaden für Herren und Burschen zu billigen Preisen empfiehlt

Seb. Schimmeyer

Nur die neuesten Wäschemangeln bringen Ihnen die höchste Einnahme. Liste frei Bequeme Teilzahlung!
Ernst Herrschuh, Siegmars-Chemnitz (101)

Billigste und reellste Bezugsquelle für neue Dörrer
Gänsefedern wie von der Gans gerupft à Pfd. 2.40, best. 2.90 Mks. gewasch. dopp. gerein. 3.60, nur klein fort m. a. Daunen à Pfd. 4.75, bestere 5.00, Halbdaunen 5.50, Daunen garb. weiß 7.00, geriff. 4.50, 5.00, 5.50, zartweiß 6.50, allerbest. Daunenstück 7.00, Daunen à Pfd. 8.50, allerbesten 9.50 Mks. Versand Nachnahme. Ware nicht gefüllt, Zurücknahme.

Otto Giesch, Neutrebbin (Drebruch), Gänsefantenmarkt, Geogr. 1875

Alle Sorten
Convröhren
Schweineerträge
Ferteltröge
Krippenschalen empfiehlt

Wilh. Kunze.

Neues
Sauertrauf, Pfd. 20 Pf., empfiehlt

J. G. Fritzsche.

Schrankpapier, gemusert, empfiehlt

Herm. Steinbeiß.

Bürger-Schützen-Berein.

Am Sonntag, den 25. September, findet unser diesjähriges

Abchießen

statt. Auftreten 13 Uhr bei Kam. Dubro. Abmarsch 13 1/2 Uhr (pünktlich).

Die Kameraden werden erucht, vollständig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Annaburger Landwehr-Berein.

Am Sonnabend, den 24. September, abends 8 Uhr findet im Saale des Gasthofs „Zum goldenen Ring“ unter

Herbst-Vergnügen

in Form eines Theaterabends statt.

Zur Aufführung gelangt:

Die Anneliese von Dessau,

gepielt von den Mitglieder des Rheinischen Volkstheaters.

In den Pausen konzertiert die Rohr'sche Kapelle.

Anschließend: **Ball.**

Wir erlauben uns, unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen hierzu ergebenst einzuladen.

Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 35 Pfennig erhoben.

Einlaß 7 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Achtung! Achtung!

Rheinisches Volkstheater.

Goldener Ring — Annaburg

Sonntag, den 25. September, abends 8 1/2 Uhr:

Der große Schlager:

Wit! Wit! Die Liebe kommt!

Operette in drei Akten.

Vorkommende Gefänge: So'n kleine Hausmusik Auf das Glück hab acht — Ach, die süßen Mädchen — Kuck und verwegen muß man sein — Die Liebe kommt — Der den Frauen Treue schwört — Man sieht es auf den ersten Blick usw.

Einlaß 7 1/2 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.

Vorverkauf im Goldenen Ring.

Um gültige Unterfertigung bittet die Direktion.

P.M.C.V. von 1881.

Wanderung am Sonntag nach Jüßendorf. Abmarsch 9 1/2 vorm., Treffpunkt: Post.

Alle Mitglieder, Schüler und Schülerinnen nehmen daran teil.

Der Vorstand.

Kyffhäuser-Jugendgruppe.

Heute abend 8 Uhr im Goldenen Ring.

Der Führer.

Gasthof zur Kleinbahn.

Sonntag

ff. Kaffee und Kuchen

Unterhaltungsmusik.

Freundlichst ladet ein

Wit. Freidank.

Col. Hannsdorf.

Sonntag, d. 25. Septbr.

Lanzmusik

Es ladet freundlichst ein

Fr. Alfins.

Danksgiving.

Herzlichsten Dank für die erwiesene, liebevolle Teilnahme anlässlich des Heimgangs unseres lieben Entschlafenen

des staatlichen Försters

Reinhold Schmidt

Leutnant der Landwehr.

Im Namen der Hinterbliebenen

Frau Ww. Olga Grubitzsch geb. Schmidt.

Forsthaus Meuselko, im September 1927.

Redaktion, Druck und Verlag von Herm. Steinbeiß, Annaburg

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.

Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.

Befellungen nehmen alle Postämter und die Zeitungsverleger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstellen, Zögnerstr. 3, entgegen.

In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. ersucht jeder Abnehmer um Mitteilung bezw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Fernsprech-Anschluss Nr. 224.

Amthliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnorts 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteil 30 Goldpfennig, einschließlich Umhängeleiste, Schwermeter und tabellarischer Satz in 4 Zeilen.

Anzeigen-Annahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 9 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbeshalt.

Nr. 114.

Sonnabend, den 24. September 1927.

30. Jahrg.

Meine Zeitung für einige Leser.

* Bei Schicksal fürchte ein Verleumdung der Deutschen Luftfahrt, wobei sechs Passagiere, darunter der Kapitän, getötet wurden.

* Auf dem 15. Deutschen Städtetag in Magdeburg hielt Reichsanwalt Dr. Marx eine besänftigende Rede.

* In Spanien soll eine revolutionäre Erhebung bevorstehen. Eine Tanne soll seinen Herausforderer Dempp nach Spanien und bleibt somit Weltmeister.

Tragischer Tod des Postchafers v. Malhan.

Absturz mit fünf Flugzeuginsassen.

Das Flugzeug „D. 585“ verunglückte auf der Strecke Berlin-München in der Nähe von Schleiz. Der Flugzeugführer und die fünf Passagiere sind tot. Die Namen der Toten sind: der deutsche Postchafter Freiherr v. Malhan bei den Vereinigten Staaten, Koll von der Reichsanwaltschaft Berlin, Protaritz und Verkehrsminister der Deutschen Luftfahrt v. Arnim, Flugzeugführer Omer, Bormonteur Keller. Der Flugzeugführer Charles ist Friedensflieger, hat viele Underfliegen von Kilometer auf Seidenfliegen zurückgelegt und ist in letzter Zeit besonders viel auf der Strecke Berlin-München geflogen. Das Flugzeug, eine Maschine des Typs Merkur, wurde Mitte Mai dieses Jahres nach Prüfung durch die Deutsche Versuchsanstalt für Luftfahrt von den Dornier-Werken an die Deutsche Luftfahrt geliefert und hat seitdem ohne Zwischenfall Dienst getan.

Direktor Merkle von der Deutschen Luftfahrt erklärte, daß das Flugzeug zunächst bei Schleiz, das schwerste in der Geschichte des deutschen Luftverkehrs, in seinen Ursachen vollkommen rätselhaft ist. Die Maschine ist technisch ausgezeichnet. Es wird berichtet, daß die Maschine ohne Unfall heruntergefallen sei. Das würde das Unglück nur noch rätselhafter machen, denn die Tragflächen der Dornier-Maschinen sind mit drei Streben besetzt und außerdem besonders stark verholzt. Schleiz liegt bereits jenseits des Fichtelgebirges in mehr oder weniger ebenem Gelände und nach sachmännlicher Ansicht wäre eine Notlandung, falls sie dem Piloten erforderlich erschienen wäre, durchaus möglich gewesen. Sofort nach dem Bekanntwerden des Unglücks in Berlin sind drei Flugzeuge nach Schleiz abgeholt; die Insassen haben die Aufgabe, die Einzelheiten festzustellen und die Ursache des Unglücks zu untersuchen.

Nach einem Augenzeugenbericht hatte das Flugzeug die Stadt überfliegen, als der Führer verlor, etwa ein Kilometer südlich auf der Straße nach Hof zu landen. Ehe dies gelang, fing das Flugzeug an zu trudeln und stürzte aus 100 Meter Höhe ab und grub sich, mit dem oberen Teil nach unten, tief in den Erdboden ein, während der abgerundete hintere Flügel unbeschädigt etwa 22 Meter abseits von der Unfallstelle liegenblieb. Da bei dem Sturz auch eine Feuerkugel gefahren und ein heftiger Knall gehört wurde, so ist es möglich, daß das Unglück durch eine Motorexplosion hervorgerufen wurde. Der Führer und die Passagiere wurden unter den Trümmern begraben und gerettet verblieben. Die Kabine wurde vollkommen zerstört.

Besonders tragisch wirkt die Nachricht, daß Frau v. Malhan, die sich zur Zeit in Paris befand und dort ihr achtjähriges Mädchen bei sich hatte, ihrem Gatten nach München entgegengefahren war, um ihn dort bei der Ankunft im Flugzeug in Empfang zu nehmen.

Hindenburgs Reichstagstelegramm.

Reichspräsident von Hindenburg hat an Frau v. Malhan folgendes Telegramm geschickt: „An dem schweren Unglück, das Sie so plötzlich betroffen hat, nehme ich herzlichen Anteil und bitte Sie, den Ausdruck meines tiefempfindenen Beileids entgegenzunehmen. Das Deutsche Reich verliert in Ihrem in so tragischer Weise ums Leben gekommenen Gatten einen der fähigsten Diplomaten und hervorragendsten Vertreter, dem ich stets ein ehrendes Gedenken bewahren werde.“

Der Diplomat Malhan.

Der jetzt auf so tragische Weise ums Leben gekommene Postchafter Freiherr von Malhan hat ein Alter von 50 Jahren erreicht. Der Postchafter verbrachte in Deutschland einen längeren Urlaub und wollte am 7. Oktober über Paris nach Washington zurückkehren. Freiherr v. Malhan widmete sich nach Vollendung seines juristischen Studiums und nach kurzer Gerichtsämterlaufbahn dem diplomatischen Dienst. Hierfür war er in Südamerika, Belgien, Petersburg und Berlin tätig. 1917 war er Beauftragter des Reichsanwalts im Großen Hauptquartier. Nach dem Umsturz leitete er die Auslandsabteilung im Auswärtigen Amt, wurde 1921 Ministerialdirektor, 1922 Staatssekretär. An dem Abbruch des Rapallo-Vertrages wirkte er sehr aktiv mit. 1925 ging er als deutscher Postchafter nach Brasilien, wo er der Kaiserin Dr. Elisabeths war und sich dank seiner Geschäftlichkeit in kürzester Zeit eine hervorragende Stellung zu verschaffen suchte. Wie geschieht Malhan als Diplomat war, kann man aus einem von ihm abgeschickten Telegramm ersehen, in dem er die damalige Reichsregierung auf die bevorstehende japanische Kriegserklärung aufmerksam machte und das trotz freudiger Anerkennungsbereitschaft in Berlin ankam. Dieses Telegramm lautete: „Meine Verlobung mit Miß Butterfield wird täglich erwartet, bitte informieren Sie die Reichsregierung, daß ich die deutsche Reichsregierung auf die bevorstehende japanische Kriegserklärung aufmerksam machte und das trotz freudiger Anerkennungsbereitschaft in Berlin ankam. Dieses Telegramm lautete: „Meine Verlobung mit Miß Butterfield wird täglich erwartet, bitte informieren Sie die Reichsregierung, daß ich die deutsche Reichsregierung auf die bevorstehende japanische Kriegserklärung aufmerksam machte und das trotz freudiger Anerkennungsbereitschaft in Berlin ankam.“ Die Stunde von dem plötzlichen tragischen Tod des Postchafters hat sowohl in Deutschland wie auch in Amerika starke Teilnahme erweckt.

Hindenburg an die Deutschnationalen.

Schluß des Parteitag in Königsberg. Der zweite Tag des Deutschnationalen Parteitages, der den Abschluß der Beratungen brachte, wurde mit der Bekanntgabe eines Telegramms eingeleitet, das der Reichspräsident auf das Jubiläumstelegramm des Parteitages nach Königsberg beantwortet hatte. In diesem Telegramm sprach Hindenburg den Wunsch aus, daß die Arbeiten des Parteitages dem deutschen Volk zum Nutzen gereichen und seine Einheit fördern mögen. Nach Vorträgen sozialer und futuristischer Inhalts fand der Parteitag seinen Abschluß mit einer Rede des Grafen Behring, in der er betonte, daß man sich nach dem Vorbilde Hindenburgs in der Politik des Staates stellen müsse, ganz gleich, ob die Staatsform die Zustimmung der Partei finde oder nicht.

Der 80. Geburtstag Hindenburgs.

Empfänge und Veranstaltungen.

Für den 80. Geburtstag des Reichspräsidenten sind folgende Empfänge und Veranstaltungen vorgesehen:

Am 1. Oktober, vormittags, wird der Reichspräsident eine Vertretung der Hindenburg-Brunde empfangen und aus ihren Händen die Urkunde über die Übertragung der Verfügung über die Mittel der Hindenburg-Gesellschaft entgegennehmen. Daran wird sich ein Empfangsordnung von Kriegsteilnehmerverbänden anschließen.

Am Abend des 1. Oktober wird der Reichspräsident von den Offizierverbänden im früheren Landwehrpark teilnehmen. Um 9.15 Uhr veranlassen die Mitglieder des Reichspräsidenten einen 2000 Meter Vorlauf des Präbidentenlaufes in der Wilhelmstraße.

Der 2. Oktober, der Geburtstag selbst, einem Morgen in einem Reichstagsgarten des Reichspräsidenten. Danach wird der Reichspräsident die Kinder empfangen. Nach dem Empfang der Gläubiger der Hindenburg-Gesellschaft, die die Offizierverbände und der Traditionsgruppen.

Am Nachmittag wird der Reichspräsident eine feierliche Veranstaltung der Stadtverwaltung abgeben. In dem festlich geschmückten werden auf Grund freiwilliger Beteiligung werden der Spitze der Reichs-, Staats- und Reichspräsidenten erwarten, der an ihren Reichspräsidenten wird. Sodann wird ein 7000 Meter Schillerchor dem Reichspräsidenten ein Liedchen vorführen. Für die Sings- und Musikvereine der Stadt ist eine Spalierbildung der Bevölkerung sowie der Vereine, Verbände, Körperschaften usw. vorgesehen, die den Wunsch haben, dem Reichspräsidenten an seinem 80. Geburtstag zu begrüßen.

Weitere Veranstaltungen unter Teilnahme des Reichspräsidenten sind nicht vorgesehen.

Evangelisch-lutherische Feier zu Hindenburgs Geburtstag.

Zu dem 80. Geburtstag des Reichspräsidenten v. Hindenburg hat die Evangelische Oberkirchenrat die evangelischen Konfirmanden der älteren preussischen Provinzen beauftragt, anzunehmen, daß am Sonntag, dem 2. Oktober,

in den Gottesdiensten fürbittend dem Reichspräsidenten gedacht werde. Die oberste Kirchenbehörde befindet sich dabei in Übereinstimmung mit einem von dem preussischen Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung geäußerten und von ihm geteilten Wunsch der Reichsregierung. Außerdem hat der Deutsche Evangelische Kirchenaußen-Ausschuß, die oberste Vertretung des Deutschen Kirchenbundes, es den deutschen evangelischen Gemeinden im europäischen Ausland anheimgegeben, dem Geburtstag des Reichspräsidenten im Gottesdienst in besonderer Weise zu gedenken.

Preussens Aenderungsvorschläge zum Schulgesetz.

Gemeinschafts- und Elternmittelschule.

Die Aenderungsanträge der preussischen Regierung für die Beratung des Reichsschulgesetzes im Reichstag sind nunmehr festgelegt worden. Nach diesen Anträgen wird im § 2 die Gemeinschaftsschule an erster Stelle genannt und es wird bestimmt, daß die Schulen Gemeinschaftsschulen sind oder nach näherer Bestimmung dieses Gesetzes Elternmittelschulen oder weltliche Schulen. Wichtig sind die Aenderungsanträge, die zum § 18 gefasst worden sind und die das Verfahren der Umwandlung regeln. Danach sind alle Schulen so lange Gemeinschaftsschulen, solange nicht ein Drittel der Erziehungsberechtigten eine Elternmittelschule oder eine weltliche Schule verlangen. Ein Drittel der Erziehungsberechtigten die Umwandlung in eine Elternmittelschule und ein weiteres Drittel etwa die Umwandlung in eine weltliche Schule, so entscheidet bei einer Abstimmung die absolute Mehrheit.

Weiter liegt ein Antrag vor, in dem gefordert wird, daß die Befreiung des geordneten Schulbetriebes den Ländern übertragen werden soll. Dadurch, daß diese Befreiung der Aufsichtspflicht des Reiches entzogen wird, soll es möglich sein, die Simultanschulen in den Simultanschuländern zu halten. Preußen hat beantragt, daß Frankfurt und Hannover als Simultanschuländer erklärt werden sollen. Hinsichtlich des Religionsunterrichts wird eine Vorrangnahme der oberen Klassen im Antrag oder ihrer Vertreter zu gestanden. In der Finanzfrage ist Preußen mit dem übrigen Ländern darin einig, daß die Mehrkosten das Reich zu tragen hat.

Evangelischer Reichslehrenbund und Schulfahrt.

In Berlin fand eine aus allen Teilen des Reiches auf Reichsbund evangelischer Elternvereine mit dem Entzogen zu einem Kurs sprach sich entscheiden für den Kurs aus und sagte einmütig es heißt: „Wir sehen nach wie vor die Grundlage, an der jetzt unsere Angelegenheiten kommen muß. Eine reichsweite Volksbewegung darf nicht möglich scheitern. Wir verwarfen uns für die Befreiung der Simultanschulen, daß die rechtlich einzig mögliche eine christliche war.“ Die Erklärung an die Elternschaft, sich in letzter für dieses Reichsschulgesetz, das die in und die Freiheit der Gewissen

Die Deutsche Reichsregierung beabsichtigt in Reichsschulgesetzentwurf. Der Reichspräsident hat dem Reichspräsidenten die Aenderungsanträge vorgelegt.

Städtetag in Magdeburg

des Reichsanwalts.

Der Städtetag in Magdeburg wird am 25. September eröffnet. Die Teilnehmer sind die Bürgermeister der Städte und Gemeinden, die an dem Städtetag teilnehmen. Der Reichspräsident hat dem Reichspräsidenten die Aenderungsanträge vorgelegt.

Der Reichspräsident hat dem Reichspräsidenten die Aenderungsanträge vorgelegt.